

Positionen der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Resolution „Bayerische Clusterpolitik – Beitrag der Region Nürnberg“

Vollversammlungsbeschluss – 04. Oktober 2005

In der Vollversammlung am 04. Oktober 2005 war die bayerische Cluster-Politik (Cluster: regionale Ansammlung und Kooperation von Akteuren wie Unternehmen, Kunden, Forschung und Entwicklung) ein zentrales Thema.

Es wird grundsätzlich zwischen drei Gruppen von Clustern unterschieden: High-Tech, Produktion und Querschnittstechnologien. Insgesamt sind 19 einzelne Cluster definiert. Ein weiterer Ausbau führt unter Umständen zu einer noch stärkeren Vernetzung der Akteure und zu einer noch leistungsfähigeren Forschungsinfrastruktur.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat mit Beschluss vom 04. Oktober 2005 die Sieben-Punkte-Resolution zur bayerischen Clusterpolitik einstimmig verabschiedet.

Im Folgenden finden Sie den beschlossenen Text der Resolution.

Sitzung der Vollversammlung am 4. Oktober 2005

TOP 4: Bayerische Clusterpolitik – Beitrag der Region Nürnberg

- Resolution -

Das Präsidium der IHK Nürnberg für Mittelfranken empfiehlt der Vollversammlung die Verabschiedung nachfolgender Resolution

Positionierung der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technologie-Region Nürnberg im Rahmen der bayerischen Clusterpolitik

Präambel

Die technologieorientierte Wirtschaftsförderung konzentriert sich zunehmend auf Wirtschaftsentwicklung in sogenannten „Clustern“. Diese definieren sich vor allem über effiziente Netzwerke, eine hohe Anbieter- und Anwenderdichte sowie über Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die bayerische Clusterpolitik nennt bislang 19 Cluster-Themen und unterscheidet zwischen drei Clustertypen:

- High-Tech-Cluster (Medizin-, Bio-, Satellitennavigations-, Informations- und Kommunikations-, Luft- und Raumfahrt-, Umwelttechnologie)
- Produktionsorientierte Cluster (Automobil, Chemie, Energie, Elektrotechnik, Ernährung, Finanzdienstleistungen, Medien, Logistik, Bahntechnik, Holz)
- Querschnittstechnologien (Neue Materialien, Mechatronik, Nanotechnologie).

Die Region Nürnberg verfügt bei allen drei Clustertypen über ein hohes Potenzial im besten Sinne des Cluster-Prinzips „Die Stärken stärken“. Ziel ist es, die Metropolregion Nürnberg und Nordbayern als eine führende Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technologieregion in Europa auszubauen.

Beitrag der Region

In zahlreichen überregionalen Rankings hinsichtlich Innovationsdynamik, Ingenieurichte und Patentanmeldungen kommt die High-Tech-Orientierung der Region zum Ausdruck. So hat die Region bereits ausgeprägte Strukturen oder zumindest viel versprechende Potenziale in nahezu allen bayerischen Clustern.

Diese Stärken sind Bestandteile eines regionalen Gesamtkonzepts, an dessen Spitze das Entwicklungsleitbild der Wirtschaftsregion Nürnberg steht. Hierbei kommen insbesondere die sechs technologieorientierten Kompetenzfelder

- Verkehr und Logistik,
- Information und Kommunikation,
- Medizin und Gesundheit,
- Energie und Umwelt,
- Neue Materialien sowie
- Automation und Produktionstechnik

zum Tragen, die durch regional bedeutende Querschnittstechnologien wie

- Mechatronik,
- Leistungselektronik,
- Optik / Laser / Photonik,
- Nanotechnologie und
- Biotechnologie

ergänzt und innovativ weiter entwickelt werden.

Ein weiteres Kompetenzfeld des überarbeiteten Entwicklungsleitbildes sind „innovative Dienstleistungen“ mit den Schwerpunkten Finanzdienstleistungen, Marktforschung, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung.

Empfehlungen der IHK-Vollversammlung an die Bayerische Staatsregierung und an die Entscheidungsträger der Metropolregion Nürnberg:

1. Regionale Kompetenzen angemessen berücksichtigen

Die IHK-Vollversammlung setzt sich dafür ein, dass sich die regionalen Kompetenzen angemessen in der Bayerischen Cluster-Struktur wieder finden. Insbesondere sollen die sechs technologischen Kompetenzfelder sowie die genannten fünf Querschnittstechnologien angemessen berücksichtigt werden. Vor allem bei den Themen „Optik / Laser / Photonik“ und „Automation“ besteht noch Handlungsbedarf.

Wegen der hohen Kompetenzen im Segment innovative Dienstleistungen setzt sich die IHK bei der Bayerischen Staatsregierung für die Aufnahme der Bereiche Finanzdienstleistungen, Marktforschung, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung ein.

2. Zielführende Handlungsfelder identifizieren

Die IHK-Vollversammlung sieht für die regionale Umsetzung des Clusterkonzepts folgende Handlungsfelder:

- Ausbau bzw. Schaffung von Netzwerken, Informationssystemen und Technologieplattformen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen
- projektorientierte Forschungsförderung
- Förderung der Aus- und Weiterbildung
- Technologieorientiertes Standortmarketing

3. Clustermanagement effizient gestalten

Die IHK-Vollversammlung spricht sich dafür aus, dass die Bayerische Staatsregierung die regionalen Stärken sowohl bei der Konkretisierung des Cluster-Konzepts als auch bei dessen Umsetzung berücksichtigt.

Vorhandene dezentrale Strukturen für ein Clustermanagement (z.B. Kompetenzinitiativen) sollen von der Bayerischen Staatsregierung genutzt werden. Das geplante Clustermanagement auf bayerischer Ebene darf keine Parallelstrukturen aufbauen. Vielmehr kooperiert es mit den bzw. unterstützt es die regionalen Cluster-Aktivitäten.

4. Koordinierungsstelle IHK integrieren

Die Vollversammlung sieht die IHK als wichtige Koordinierungsstelle im Sinne der obigen Empfehlungen. Geeignete Gremien sind bereits existent und zu nutzen. Beispiele dafür sind das Technologie- und Innovationsnetz Mittelfranken („tim“), die Interessengemein-

schaft Hochschulen Region Nürnberg („igh“), die IHK-High-Tech-Anwenderclubs und IHK-eForen sowie Kompetenzinitiativen („Automation Valley Nordbayern“, „KINEMA“ (Neue Materialien), „Umweltkompetenz Nordbayern“, „Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft (NIK) e.V.“, „EnergieRegion Nürnberg e.V.“, „CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V.“, „Medizin / Pharma / Gesundheit“).

5. Innovationsinfrastruktur zielgerichtet ausbauen

Die Forschungs- und Entwicklungs- sowie Hochschulinfrastruktur sind auszubauen mit dem Ziel, die regionalen Cluster zukunftsorientiert nach vorne zu bringen und diese nachhaltig zu stärken.

6. Überregionale Kooperationen fort entwickeln

Vor dem Hintergrund der Konstituierung der Metropolregion Nürnberg sind diese Aktivitäten durch Abstimmung mit weiteren nordbayerischen Regierungsbezirken fort zu entwickeln. Insbesondere befürwortet die Vollversammlung die verstärkte Zusammenarbeit der nordbayerischen IHKs in diesen clusterrelevanten Bereichen. Ziel ist es, die Metropolregion Nürnberg und Nordbayern als eine führende Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technologieregion in Europa auszubauen.

7. Auf „Leuchtturm“-Projekte setzen

Die Vollversammlung empfiehlt die Entwicklung regionaler Projekte, die als Leuchttürme in den einzelnen Clustern weit ausstrahlen und die besondere wirtschaftliche, wissenschaftliche und technologische Kompetenz der Region zum Ausdruck bringen.

Nürnberg, 4. Oktober 2005;

IHK-Geschäftsbereich Innovation | Umwelt, rs